

Standortagentur Tirol

Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck · Österreich
+43.512.576262 t
+43.512.576262.210 f
office@standort-tirol.at e
www.standort-tirol.at w

Symposium Brenner Basistunnel

Persönliche Einladung

Foto: Inntal - Innsbruck (Blick von Nordkette)



Programm

- 16.00 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Harald Gohm, *Standortagentur Tirol*
- 16.10 Uhr** **Einführung**
Univ.-Prof. Dr. techn. Arnold Klotz, *Universität Innsbruck*
- 16.30 Uhr** **Impulsvortrag**
Univ.-Prof. Dr. Bernd Scholl, *ETH Zürich*
- 17.15 Uhr** **Auswirkungen des BBT auf Leben und Verkehr**
Univ.-Prof. DI DDr. Konrad Bergmeister, *BBT SE*
- 17.45 Uhr** **Kernergebnisse der Interviews**
Mag. Anja Obererlacher, *Standortagentur Tirol*
- 18.00 Uhr** **Podiumsdiskussion**
Witti Mitterer, *Kuratorium für Technische Kulturgüter*
Dipl.-Arch. Erika Schmeissner-Schmid a.D., *Stadt Innsbruck*
Univ.-Prof. Dr. Bernd Scholl, *ETH Zürich*
DI Ewald Moser, *Amt der Tiroler Landesregierung*
Univ.-Prof. DI DDr. Konrad Bergmeister, *BBT SE*
- 19.00 Uhr** **Zusammenfassung und Ausklang**



Veranstlungshinweis: Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung unter www.standort-tirol.at/bbt bis spätestens 16. September 2016. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Symposium Brenner Basistunnel

Einladung

Donnerstag, 22. September 2016
16.00 bis 20.00 Uhr
Villa Blanka
Weiherburggasse 31, 6020 Innsbruck

Auswirkungen auf Wirtschaft und Raum

Der Brenner Basistunnel wird den Lebens- und Wirtschaftsraum Tirol nachhaltig verändern.

Als Herzstück des „Skandinavisch-Mediterranen Kernkorridors“ wird der Brenner Basistunnel acht europäische Länder verbinden. Damit begründet er aus europäischer Perspektive eine wichtige Verkehrs- und Wirtschaftsachse, da er den Kontinent von Norden nach Süden kreuzt.

Neben der Bedeutung, die der Brenner Basistunnel in der europäischen Verkehrspolitik darstellt, wird er mit Inbetriebnahme die Region Tirol nachhaltig verändern und

ihren Menschen Perspektiven eröffnen. Natur, Wirtschaft, Standortqualität, Arbeitswelten, Raumordnung, Tourismus, überregionale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit und persönliche Lebenswelten werden vom Brenner Basistunnel beeinflusst werden. Dies gilt es mitzudenken, wenn es darum geht, Potenziale auszuschöpfen.

In den vergangenen Wochen wurden ausgewählte ExpertInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gebeten, Zukunftsperspektiven zu entwickeln und mögliche Handlungsfelder zu identifizieren.

Wir freuen uns, Ihnen diese Ergebnisse gebündelt präsentieren zu können und gemeinsam mit Ihnen in einen Zukunftsdialog zu treten.

Dr. Harald Gohm
Standortagentur Tirol

Univ.-Prof. Dr. techn. Arnold Klotz
Universität Innsbruck